

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 77 (1951)

**Heft:** 44

**Illustration:** "Das Essen ist in fünf Minuten fertig - ich habe keinen grossen Hunger"

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VON HEUTE

damit sein Bett gemacht, sein Essen gekocht, seine Socken gestopft werden. Das kostet ihn soundsoviel pro Monat, und er muß selber wissen, was für einen Grad von Perfektion er sich bei seiner Hausgehilfin leisten kann.

Unser inserierender Ballettmeister aber ist bedeutend geschäftstüchtiger, als sich das allgemein bei einem Künstler vermuten läßt. Er offerierte als Entgelt nichts anderes als – Ballettstunden. Wahrscheinlich ist er auch ein Menschenkenner; denn wollen wir wetten, daß sich nun junge, hoffnungsvolle Kräfte, deren Sehnsucht schon seit der Schulbank der weiße Tutu und das Rampenlicht sind, in Scharen melden werden?

Der Maître de Ballet wird ganz bestimmt das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden:

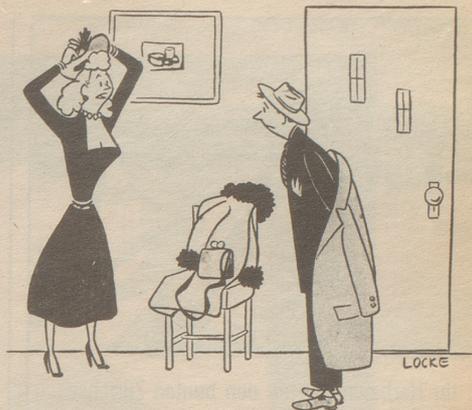
Ich sehe bereits das tanzbeflissene Mädchen auf den Spitzen ihrer Ballettschuhe fähig durch den Korridor schweben, wenn der Milchmann an der Tür klingelt; ich sehe sie im Spagat Staub unter den Schränken hervorkehren, und mit zwei Entrechats die Röstpfanne vom Gestell reichen. Ich sehe sie während dem Bettenmachen Position 1, 2 und 3, und an der Handtuchstange des Badezimmers Beinmuskeltreckexerzitionen üben.

Es ist anzunehmen, daß der Ballettmeister in Morgenrock und Pantoffeln diese Mischung von Haushalt- und Tanzpflichten wohlwollend überwachen wird. Er hat Ausbildung in «dance classique» versprochen, und er wird sein Versprechen selbstverständlich halten, innerhalb der Grenzen des Könnens seiner tanzbeflissenen Schülerin.

Wenn man sich dieses Abkommen möglichst objektiv überlegt, so tun sich auch für andere Branchen ungeheure Möglichkeiten auf. Von jetzt an kann sich ja jede Klavierlehrerin eine perfekte Hilfe leisten, vorausgesetzt, daß sie eine korrekte Entlohnungstabelle aufstellt: Blumengießen und Teigarrühren entspricht je einer Tonleiter; Abwaschen und Fensterputzen einer Seite Fingerübungen; Teppichklopfen und Kohlschleppen schon einer Etüde, und der große Hausputz einer ganzen Mozart-Sonate.

Stellen bei bekannten Coiffeurs können auf großen Zuzug rechnen; denn dort winken Haarschnitt, Mise-en-plis, Manicure und Dauerwellen.

Nur wir armen Journalisten werden nach wie vor selbst unser Birchermüesli rühren, selbst unsere Betten à la française ziehen müssen; denn nicht einmal ein unfähiges Trampelchen wird sich mit poetischen Skizzen, spannenden Kurzgeschichten und witzigen Anekdoten zufrieden geben. – Schade, aber wir müssen nach wie vor in bar bezahlen!



«Das Essen ist in fünf Minuten fertig – ich habe keinen großen Hunger.»  
Sat. Ev. Post

## Dökterlis

Marieli, Hans und Belli spielen eine Krankenhausszene. Hans ist der Doktor, Belli die Schwester Elisabeth und Marieli das kranke Kind. Die Einlieferung ins Spital, die Untersuchung durch den Arzt, der eine Lungenentzündung feststellt, das liebevolle Einbetten durch Schwester Elisabeth, alles geht gut. Nun soll das Marieli aber Medizin einnehmen. «I will kei Dokterzüg»; darauf beharrt es, allem freundlichen und ernstesten Zureden trotzend. Jetzt verliert die barmherzige Schwester die Geduld. Empört und beleidigt schleudert sie der Patientin die Worte entgegen: «So stirb!», nimmt den Doktor Hans bei der Hand und verläßt mit ihm die Undankbare.



Eingesperrt ist Ihr Körper durch unnötige Fettmassen. Wollen Sie ihn nicht befreien durch

**Kissinger**  
Entfettungs-Tabletten



Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.  
Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).



**Hotel Aarauerhof, Aarau**

Neu eröffnet:  
**General Herzogstube**

Wo man sich mit Vorliebe trifft

Bewährt  
Beliebt  
Begehrt



**mélabon**

bei Kopfweg,  
Rheuma,  
Nervenschmerz.

In Apotheken und Drogerien.

10

\* ZU JEDER ZEIT GENAUE ZEIT \*

Ref. 4198s

**RODANA**

Anker-Armbanduhr, 17 Rubinen, Goldgehäuse  
18 Karat, Fr. 206.- inkl. Steuern

erhältlich in guten Fachgeschäften

\* FABRIK IN GRENCHEN \*

Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten,  
nimm **KERNOSAN Nr. 1-Kräutertabletten**

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leber- und Nierentätigkeit das Herz. Jetzt im Herbst bester Kur-Erfolg! Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien.

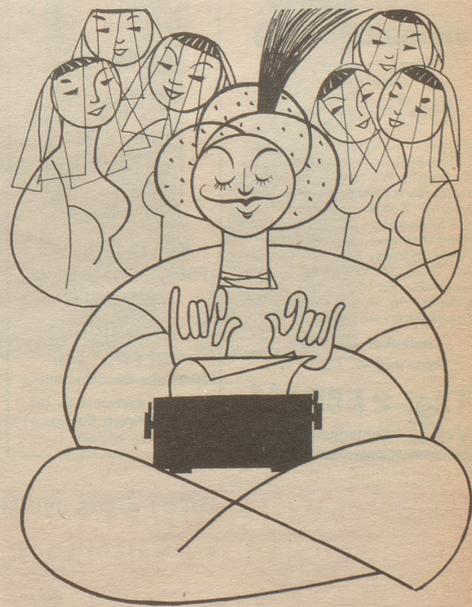
**La Marmite**

Restaurant · Bar · Tel. (051) 34 24 13

Meine große Spezialität:  
**Kutteln P. K.**

eine hervorragend delikate Platte

Paul Kaiser-Suter Restaurateur  
Schifflande 6 Zürich 1



... er schreibt auf **HERMES**